

Beitrag für die 52. Tagung experimentell arbeitender Psychologen (TeaP):

Autoren: Robert Kaul, Martin Baumann und Bertram Wortelen

Titel: Einfluss von Vorhersehbarkeit und Häufigkeit von Ereignissen auf das Blickverhalten beim Autofahren.

Abstract: Für sicheres Autofahren ist es entscheidend, dass der Fahrer die relevanten Elemente der gegenwärtigen Verkehrssituation wahrnimmt, identifiziert, richtig interpretiert und korrekte Vorhersagen über die zukünftige Entwicklung der Verkehrssituation konstruiert, um das Fahrverhalten an die Situation anzupassen. Dazu ist eine situationsangemessene Verteilung der visuellen Aufmerksamkeit notwendig. Diese wird neben der Vorhersagbarkeit von Ereignissen auch durch die Häufigkeit von für die Aufgabe relevanten Ereignissen beeinflusst. In einem Experiment im dynamischen Fahrsimulator des DLR mit 20 Versuchspersonen wurde die Verteilung der visuellen Aufmerksamkeit während einer Folgefahrt in Abhängigkeit von drei Faktoren untersucht: die Häufigkeit der Geschwindigkeitsänderung eines Führungsfahrzeugs (konstante Geschwindigkeit vs. wechselnde Geschwindigkeit), die Häufigkeit der Reizdarbietung in einer visuellen Zweitaufgabe (niedrig vs. hoch), die Vorhersehbarkeit des Verhaltens des Führungsfahrzeugs (vorhersehbar vs. unvorhersehbar). Die bisherigen Analysen zeigen, dass das Verhalten des Führungsfahrzeugs die Verteilung der visuellen Aufmerksamkeit deutlich stärker beeinflusst als die Vorhersehbarkeit des Verhaltens und die Häufigkeit der Reizdarbietung in der Zweitaufgabe.

Schlagwörter: Visuelle Aufmerksamkeitsverteilung – Vorhersehbarkeit von Ereignissen – visuelle Zweitaufgabe – Folgefahrt